

Sehr geehrter Herr Dr. Grundtner,

vielen Dank für Ihr Schreiben.

Nachdem wir auch Adressat Ihrer Prosa sind, dürfen wir uns wie folgt äußern:

Wir haben als Bundesregierung im März 2020 Mut bewiesen und die weitreichende Entscheidung getroffen, ein Land herunterzufahren, was eine damals einzigartige Maßnahme darstellte, um seine Bevölkerung zu schützen.

Wir haben unsere bestehenden Verbindungen zur Welt und Ihren Institutionen genützt, uns vernetzt und unsere Erkenntnisse und Erfahrungen mit weltweit führenden Expert:innen ausgetauscht.

Wir haben so bald es ging, Lockerungen ermöglicht, um der Bevölkerung Mut zu machen und einer siechenden Wirtschaft nicht den Todesstoß zu verschaffen.

Wir haben neuerlich die epidemiologische Entwicklung einer neuen Variante richtig erkannt und analysiert, und – um weiteren Schaden abzuwenden – einen neuerlichen Lockdown verhängt, um die Bürger:innen zu schützen.

Wir haben es auch in diesem Frühjahr neuerlich hinbekommen, so dosiert Öffnungsschritte zu setzen, dass wir auch einen guten Sommer verbringen durften.

Wir glaubten an die Solidarität unserer Mitbürger:innen, dass sich alle mit dem durch uns beschafften Impfstoff impfen lassen, leider wurden unsere Erwartungen nicht überall erfüllt. Sic transit gloria mundi...

Wir müssen deshalb noch einmal Mut beweisen und nochmals – obwohl wir es anders angekündigt haben und obwohl dies keinen Popularitätspreis gewinnt, noch einmal das ganze Land herunterfahren, damit wir jene schützen, die sich selbst nicht schützen können oder wollen.

Wir werden auch das überstehen und das Land gut aus diesem Gesundheits-Ausnahmestand führen.

Improbis est aliquis qui male cogitat...

So verbleiben wir mit den besten Wünschen einer guten Gesundheit und

Mit freundlichen Grüßen

**Bundesministerium für Soziales, Gesundheit,  
Pflege und Konsumentenschutz**

**S5 Krisenstab COVID-19**

Hintere Zollamtsstraße 1, 1030 Wien